











Gefördert durch:





aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages







09/23 bis 08/26















vier Bio-Betriebe aus Berlin-Brandenburg mit verschiedenen Schwerpunkten und Erfahrungen (Produktion, Verarbeitung und Vertrieb), zwei assoziierte Partner



Hintergrund und Forschungsschwerpunkt



Untersuchung lokaler Bio-Wertschöpfungsnetzwerke in Berlin-Brandenburg



Stoffliche und soziale Aspekte regionaler Bio-Netzwerke in Berlin-Brandenburg gemeinsam untersuchen



Analyse ihrer Stärken und Schwächen und die Suche nach Lösungen für die Zukunft







Welche Chancen sich durch den Aufund Ausbau regionaler Bio-Netzwerke für die Etablierung einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft ergeben

Wie die
Bedingungen für
konsolidierte und
zukunftsfähige Netzwerke
der Akteurinnen und
Akteure unter den
besonderen
Betriebsstrukturen
aussehen

Welche
Rückwirkungen sich
auf den sozialen
Zusammenhalt
ergeben

Ziel:

Region, sozialen
Kontext und Potenzial
besser zu verstehen

Welche Faktoren
für den Ausbau des
ökologischen Landbaus
im Sinne eines
Netzwerkansatzes
förder- bzw.
hinderlich sind



regionale
Wertschöpfungsketten
auch in großflächigen
landwirtschaftlichen
Strukturen etabliert
werden können, um eine
geschlossene regionale
Kreislaufwirtschaft zu
fördern



Projektverlauf und Methoden

September 2023 Mai 2024 März 2025



Bericht
 "Gegenüberstellung
 theoretische
 Nachfrage und
 aktuelles Angebot
 von Bio Lebensmitteln aus
 Brandenburg"
 Auftaktworkshop

AP 2 Analyse existierender WSN

- Datenaufnahmen: zwei Vor-Ort Besuche mit ausführlichen Interviews bei den Hauptbetrieben
- Weitere Interviews mit Partnern der untersuchten Betriebe
- Auswertung der sozialen und stofflichen Dimension
- Stoffstromanalysen

AP 3 Zukunftsperspektiven für Brandenburg

- Aufarbeitung und Synthese der Ergebnisse aus AP 2 für Betriebe
- Drei Workshops zum Thema Zukunftsperspektiven
- Erarbeiten eines Werkzeugkoffers

Dauerhaft



AP 4 Kommunikation & Dissemination

Abgeschlossen:

- Bericht aus AP 1
- Ergebnisbericht vom Auftaktworkshop Geplant/in Arbeit:
- Ergebnisbericht zu Workshops AP 3
- Paper zum methodischen Vorgehen
- Paper zu den wissenschaftlichen Ergebnissen
- Bachelorarbeit zu Unkrautsamen
- Werkzeugkoffer
- Praxismerkblatt



Projektverlauf und Methoden

September 2023 Mai 2024 März 2025

Dauerhaft



AP 1
Rahmenbedingungen
und Potenziale

Methoden:

- Literaturrecherche
- Netzwerkmapping im Rahmen eines Workshops

AP 2
Analyse
existierender WSN

Methoden:

- Semi-strukturierte Interviews
- Stoffstromanalysen: Proben, Literaturrecherche, Interviews

AP 3
Zukunftsperspektiven
für Brandenburg

Methoden:

- Interviewauswertung nach der qualitativen Inhaltsanalyse
- Backcasting im
 Rahmen von
 Szenarienworkshops

AP 4
Kommunikation &
Dissemination

Abgeschlossen:

- Bericht aus AP 1
- Ergebnisbericht vom Auftaktworkshop Geplant/in Arbeit:
- Ergebnisbericht zu Workshops AP 3
- Paper zum methodischen Vorgehen
- Paper zu den wissenschaftlichen Ergebnissen
- Bachelorarbeit zu Unkrautsamen
- Werkzeugkoffer
- Praxismerkblatt



Analyse von Stoffströmen

Berechnungen zu Stoffströmen

- N und P Stoffflüsse im Betrieb
- Einkaufsvolumen, Verarbeitung, Verluste, Verkaufsvolumen

Energie

- Energiebedarf mit erneuerbaren Energien decken
- Bedarf an PV-Fläche und Windrädern



Struvit

- Potenzial von Struvit für einen Beispielbetrieb
- Bodenproben

Wasser

- Verwendung von Waschwasser
- Wasserproben
- Konzeptentwicklung



Interviewergebnisse stoffliche Dimension

Technik

- Digitalisierung, IT, Datenerfassung und -auswertung
- Neue Technologien (Kosten/Nutzen)

Nachhaltigkeit

- Abfallvermeidung
- Erneuerbare Energien
- Wasserkreislauf, Wasser wiederverwenden
- Geschlossene Stoffkreisläufe meistens nicht möglich



Regionalität

- Verfügbarkeit
- Kosten
- Fehlende Logistiknetzwerke
- Fehlende Infrastruktur entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Weitere Themen

- Personal und Ausbildung
- Poltische Rahmenbedingung
- Kundenwünsche



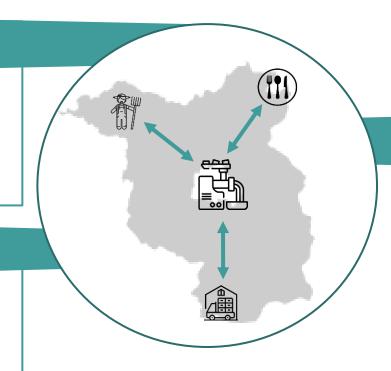
Interviewergebnisse soziale Dimension

Gemeinwohl

 Gemeinsame Werte: Solidarität, ökologischer Grundgedanke, regionale Verbundenheit, Kreislaufdenken, Mitarbeiterwohl, Fairness

Zugehörigkeit

- Gegenseitige Unterstützung im Netzwerk, auch der Konkurrenz
- Gemeinsame Ziele und Werte stärken die Zugehörigkeit
- Betrieb als Ort des sozialen Austauschs
- Identifizierung mit eigenen Lieferanten

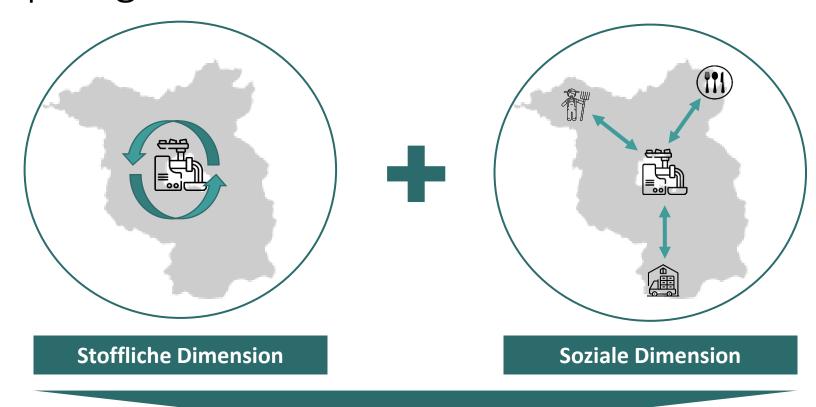


Beziehungen

- Enger, direkter und regelmäßiger Austausch mit Lieferanten, Kunden und anderen Partnern
- Persönlich geprägte Beziehungen
- Hilfsbereites Miteinander statt Konkurrenzdenken
- Beruhen auf Vertrauensbasis
- Teilhabe an und Gestaltung von Wissensnetzwerken



Verknüpfung stoffliche und soziale Dimension



Interviewauswertung & Szenarienworkshops

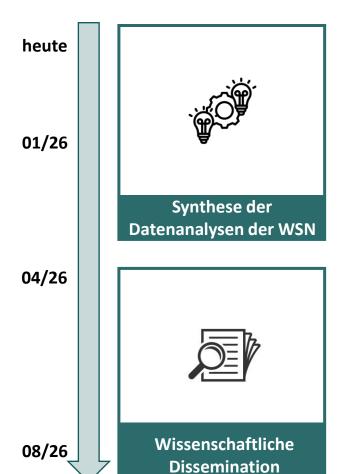
Verknüpfung stoffliche und soziale Dimension Szenarienworkshops





Ausblick & Herausforderungen









Ausblick & Herausforderungen





Herausforderungen

- Aktive Teilnahme externer
 Teilnehmenden an Workshop 3
- Verbindung sozialer und stofflicher Komponenten in der Szenarienerarbeitung
- Individualität der Partnernetzwerke

Zielgruppen

- Partnernetzwerke, Wertschöpfungskettenentwickler, Fachberater und Vertreter der Öko-Anbauverbände, Politik und Verwaltung, Wissenschaft
- Ortsunabhängige Anwendung des Werkzeugkoffers



Vielen Dank! Wir freuen uns über Ihre Fragen zu RegBio2B!



Gefördert durch:



